

**Probleme mit dem Wolf**

**Reise nach Ägypten –  
nicht alles Gold, was glänzt...**

**Haltung: pferdegerecht  
oder nur gesetzeskonform?**

**Kaum Rückhalt für die  
Männer in der Voltige**

**Physio aktiv: Anatomie in  
Bewegung von A bis Z**

GRÜTER

GUMMI

## Elastic-Platten Im Ausseneinsatz

Paddock • Führanlagen • Laufwege



Rufen Sie an: 041 929 60 60  
Wir beraten Sie gerne.

grueter.swiss

# ROVAGRO

seit 1985



### Ein breites Sortiment an Produkten für den Reitsport

Ausrüstung für Pferde und Reiter – für Reitställe  
Paddock und Reitplatz – Bau und Unterhalt  
Von Zaunlösungen bis zu Paddock Böden und Reitplätzen



OULENS / ECHALLENS 021 886 37 37  
ALTISHOFEN (LUZERN) 062 756 41 33



**ONLINE SHOP**  
[WWW.ROVAGRO.CH](http://WWW.ROVAGRO.CH)

## «Kavallo» Veranstalter-Paket



Ab Bestellung einer Anzeige (1/4-Seite) erhalten Sie folgende kostenlose Dienstleistungen von «Kavallo»

- **Vorschau-PR-Text:** Im Magazin
- **Agendaeintrag:** Print & Online
- **«Kavallo-Link»:** Print & Online  
Wert: Fr. 41.– pro Monat
- **Web-Banner**  
Wert: Fr. 100.– pro Monat



Je früher Sie eine Anzeige buchen, um so länger können Sie von den kostenlosen Dienstleistungen profitieren.

### Buchen Sie jetzt und profitieren Sie.

Bei Interesse werden wir Ihnen sehr gerne ein Angebot senden oder stehen Ihnen für Fragen, auch per Telefon, jederzeit zur Verfügung.

**Anzeigenverkauf/-verwaltung «Kavallo»**  
Tel. 055 245 10 27 | [anzeigen@kavallo.ch](mailto:anzeigen@kavallo.ch)



**Kavallo – Für alle, die Pferde lieben**

# Tetris für Fortgeschrittene im Lkw

**Ja, es ist wahrlich «Jammern»** auf hohem Niveau. Trotzdem möchte ich Ihnen ganz kurz erzählen, was ein Lkw-Wechsel so mit sich bringen kann. Es gleicht einem Umzug in ein neues Zuhause – nur kompakter, dichter und oft noch intensiver. Es gibt Leute, die haben ein Chalet oder eine Ferienwohnung, andere besitzen einen Lkw. Kisten, Kutschen, Ledergeschirre, Velos, Decken, Futter, Kleider, einfach endlos viel Material: Alles muss seinen Platz finden in einem System, das schnell an Tetris für Experten erinnert. Ist erst einmal alles verstaut, beginnt die eigentliche Arbeit im Kopf: neue Wege, neue Abläufe, neue Ordnung. Und die Herausforderung, sich im neuen Gefüge zurechtzufinden und jederzeit zu wissen, wo was griffbereit liegt.

**Nicht immer ist es lustig** oder einfach, nicht immer läuft alles reibungslos, doch dann gibt es auch immer wieder schöne Momente, nämlich die, in denen man neues

entdeckt, das im neuen Lkw besser ist als im alten. Kleine Erfolgserlebnisse.

**Weitaus weniger planbar ist** ein Thema, das derzeit viele Pferdehaltende beschäftigt: der Wolf. In verschiedenen Nachbarländern sind Angriffe auf Equiden längst keine Einzelfälle mehr. Doch wie präsentiert sich die Situation in der Schweiz? Und welche Möglichkeiten gibt es, Pferde wirksam zu schützen? Das «Kavallo» hat mit einer betroffenen Person und einer Expertin gesprochen und beleuchtet ein Thema, das emotional bewegt und gleichzeitig sachliche Einordnung verlangt.

**Ein Blick in den Sport zeigt** derweil ein ungewöhnliches Ungleichgewicht: Im Voltigieren sind Männer in der Minderheit. Während in vielen Disziplinen des Spitzenpferdesports

männliche Athleten dominieren, fehlt es hier an Nachwuchs. Die Folge: Für den Schweizermeister Sven Ris könnte die Konkurrenz bei den Senioren ausbleiben. Ob Lukas Heppler noch einmal in den Wettkampf zurückkehrt, bleibt offen – und macht die Situation zusätzlich spannend.

**Und schliesslich entführt** diese Ausgabe noch an einen Ort, der auf den ersten Blick kaum Wünsche offenlässt: Ägypten mit seinen Pyramiden, Tempeln und eindrücklichen Landschaften – erlebt im Sattel zweier schwarzer Araberhengste. Doch die Idylle trägt. Spätestens in Hurghada zeigt sich, dass zwischen Traum und Realität manchmal nur ein Perspektivenwechsel liegt.

**Ich wünsche Ihnen einen schönen Mai**, bei der Lektüre dieses «Kavallo» viel Spass und dass Sie vielleicht etwas schönes Neues dabei entdecken!

Herzlich,

*N. Basieux*

Nicole Basieux, Chefredaktorin





**12**  
Männervoltige  
Unausgeglichene  
Geschlechter-  
verteilung im  
Pferdesport.



**6** Schutz vor dem Wolf  
Wie sieht es eigentlich in der Schweiz  
aus mit Wolfswischenfällen?



**18** Zwischen Magie, Yalla Yalla und Abzocke  
Nicht immer sind Reisen so, wie wir sie uns  
wünschen. Ein ehrlicher Bericht.

AKTUELL

**6 Problematik Wolf**  
In mehreren unserer Nachbarländer sind bereits wiederholt Wolfsangriffe auf Equiden dokumentiert worden. Doch wie stellt sich die Situation eigentlich in der Schweiz dar, wenn es um Zwischenfälle mit Wölfen geht, und vor allem: Welche Schutzmassnahmen stehen Pferdehaltenden zur Verfügung? Eine betroffene Person sowie eine Fachfrau haben dem «Kavallo» Einblicke in dieses emotional aufgeladene Thema gegeben und ihre Erfahrungen sowie Einschätzungen geschildert.

BLICKPUNKT

**12 Wenig Männer in der Voltige**  
In den meisten Disziplinen des Spitzenpferdesports sind Männer deutlich stärker vertreten als Frauen. Anders verhält es sich jedoch im Voltigieren: Dort fehlt es an männlichem Nachwuchs, was dazu führen könnte, dass der Schweizermeister Sven Ris in diesem Jahr bei den Senioren womöglich ohne Konkurrenz bleibt.  
Es sei denn, Altmeister Lukas Heppler entscheidet sich kurzfristig doch noch für eine weitere Saison, was derzeit noch ungewiss ist.

EPISODEN

**18 Traumreise, oder?**  
An den Pyramiden von Gizeh, den ägyptischen Tempelanlagen und Gräbern sowie zwei schwarzen Araberhengsten gibt es wahrlich nichts auszusetzen – doch spätestens in Hurghada ändert sich so manches.

**28 Teil 2: Rosinen picken**  
Dieser Teil beschäftigt sich mit angebotenen Reitsystemen. Auch da ist das Ziel, zu den «Rosinen» vorzustossen und das herauszuklauben, was wir für unsere Reiterei nutzbar machen können..

**Titelbild:**

Einfach nur ein schöner Moment zwischen einer Horsewoman und einem Pferd.  
© Christiane Slawik

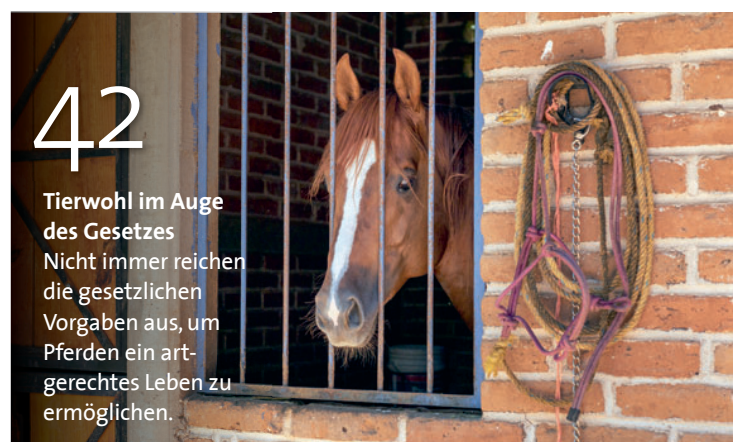
**Vorschauen mit Bild: blau markiert**

Bildquellen auf den jeweiligen  
Artikelseiten



34

**Paddock und Reitplatz: von Boden bis Zaun**  
Eine funktionale, sichere und langlebige Infrastruktur bildet das Fundament jeder modernen Pferdehaltung.



42

**Tierwohl im Auge des Gesetzes**  
Nicht immer reichen die gesetzlichen Vorgaben aus, um Pferden ein artgerechtes Leben zu ermöglichen.



46

**Biomechanik sichtbar gemacht**  
Was verbirgt sich unter der Oberfläche? Ein erleuchtendes Projekt.

## PRAXIS

**34 Infrastruktur im Fokus**  
Eine durchdachte, sichere und langlebige Infrastruktur ist die Basis jeder zeitgemässen Pferdehaltung. Ob Zaunsysteme, Paddock- und Reitplatzbeläge oder spezialisierte Maschinen für Bau und Pflege – ihre Qualität beeinflusst nicht nur Effizienz und Arbeitsaufwand, sondern vor allem auch Gesundheit, Leistungsbereitschaft und Wohlbefinden der Pferde.

## PRAXIS

**42 Pferdehaltung**  
In der Haltung von Pferden müssen Bestimmungen eingehalten werden. Doch manchmal reicht das nicht, um die Pferde optimal zu halten.

**46 Anatomie in Bewegung**  
Gillian Higgins macht mit ihrem Projekt «Horses Inside Out» die Anatomie des Pferdes am lebenden Tier sichtbar.

## IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 55 Marktnotizen
- 57 Vorschauen
- 60 Humor
- 61 Für Sie gesehen
- 62 Agenda
- 63 Preisrätsel
- 64 TV-Tipps
- 66 Marktanzeigen
- 70 Impressum

## COMMUNITY

**50 Diverse Themen**  
Von einer Buchrezension über eine Umfrage über Freiburger bis zu einem Nachruf – News aus der «Kavallo»-Community.

## HUMOR

**60 Schöne Bilder**  
Bilder, die einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern und die eine kleine Geschichte erzählen. Viel Spass!

## *Kavallo-Kontakte*

**Redaktion:** Tel. 062 886 3395  
redaktion@kavallo.ch

**Anzeigen:** Tel. 055 245 10 27  
anzeigen@kavallo.ch

**Abonnement:** Tel. 062 886 3366  
kavallo@kromerprint.ch

# Haltung: pferdegerecht oder nur gesetzeskonform?



Trotz tierschutzrechtlicher Vorgaben, mit denen der Gesetzgeber die artgerechte Haltung, Fütterung und Nutzung von Pferden in unserer Gesellschaft sicherstellen will, lassen sich in der Praxis Pferde beobachten, die Verhaltensauffälligkeiten oder -störungen zeigen. Verhaltensstörungen gelten als Hinweis darauf, dass über längere Zeit hinweg grundlegende Bedürfnisse des betreffenden Pferdes nicht ausreichend erfüllt sind – selbst dann, wenn die geltenden gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Der Beitrag thematisiert die Bedeutung gesetzlicher Regelungen für die Bestimmung des Wohlergehens von Pferden und erläutert, wie dieses auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen beurteilt werden sollte.

*Text* **Layla Frehner, Juristin und Pferdeverhaltenstrainerin IVK**

*Bilder* **Freepik**

Beim schweizerischen Tierschutzgesetz handelt es sich um ein sogenanntes Rahmengesetz. Das bedeutet, dass der Schutz und das Wohlergehen von Tieren in den Grundzügen geregelt werden. Der schweizerische Gesetzgeber unterteilt den Schutz von Pferden in die Kategorien Haltung, Fütterung, Pflege und Nutzung und schreibt im Tierschutzgesetz und dessen Verordnung die Mindestanforderungen vor. Werden diese eingehalten, ist das Pferdewohl im Sinne des Gesetzes sichergestellt.

In der Praxis sieht das Ganze etwas anders aus. Am Beispiel der Pferde Spi-

rit und Fury zeigt sich: Für Spirit ist die gesetzeskonforme Boxenhaltung die ideale Lebensbedingung, aber für Fury die pure Isolationshaft. Während Spirit tiefenentspannt seine Ruhe genießt, läuft Fury in der Box unermüdlich hin und her.

Im Zusammenhang mit der Frage, wie das Pferdewohl im Einzelfall ermittelt werden sollte, lautet die zentrale These dieses Beitrages:

«Die Einhaltung der gesetzlichen Mindestanforderungen schafft die Ausgangslage für die Ermittlung des Pferdewohls in seiner Gesamtheit: Ist das betreffende Pferdeleben tatsächlich pferdegerecht oder lediglich gesetzeskonform?»

### Schutz und Wohlergehen von Pferden

Im Gegensatz zur Verhaltensforschung von anderen Tierarten steckt die Verhaltensforschung von Pferden noch in den Anfängen. Umso aufschlussreicher ist die Tatsache, dass diverse Studien einen gemeinsamen Berührungspunkt haben: die mentale Gesundheit von Pferden.

In diesem Beitrag wird die Auffassung vertreten, dass das Wohlbefin-

«The recognition that evaluation of animals' welfare should be based primarily on how they feel has numerous consequences. It is feeding into assessment of the ethical implications of all that we do with and to animals.»

Gemma Pearson

den kein pauschal bestimmbares Konzept ist, weil es wesentlich von den subjektiven Bedürfnissen und individuellen Kontextbedingungen eines jeden Pferdes abhängt. Zweifelsohne sind die gesetzlichen Vorgaben notwendig, um das Minimum für den Schutz von Pferden allgemeingültig sicherzustellen.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung für die Verbesserung des Wohlergehens von Tieren publizierte die internationale Wohltätigkeitsorganisation WorldHorseWelfare das sogenannte Five Domains Model.

Von einem pferdegerechten Leben kann im Sinne der WorldHorseWelfare dann gesprochen werden, wenn die Bedürfnisse von Pferden in den vier

Bereichen Fütterung, Haltung, körperliche Gesundheit und Verhaltensinteraktionen in der Praxis Anerkennung und Realisierung erleben.

Jede Erfahrung, die Pferde in den einzelnen Bereichen machen, hat Auswirkungen auf ihren mentalen Zustand. Der mentale Zustand von Pferden wird wiederum von ihren emotionalen Erfahrungen beeinflusst, welche unmittelbar auf die Haltung und den Umgang durch uns zurückzuführen sind. Jede negative Erfahrung, die zu Schmerzen oder Stress bei Pferden führt, wird gespeichert und hat einen grossen Einfluss auf die zukünftigen Verhaltensreaktionen des Pferdes in ähnlichen Situationen. Emotionen sind beobachtbare mentale Zustände und äussern sich in bestimmten Verhaltensweisen.

Während spontane Verhaltensweisen von Pferden kurzfristig ihre emotionale Reaktion widerspiegeln, kann der längerfristige, mentale Zustand durch die Auswertung von Verhaltensmustern und deren Gegenüberstellung mit dem natürlichen Verhaltensrepertoire von Pferden beurteilt werden. Ein Verhaltensmuster liegt vor, wenn eine Handlung bzw. ein Verhalten eine wiederholende Abfolge hat. Die Zeitspanne zwischen den einzelnen Abfolgen ist variabel. Das Verhal-



Das Five Domains Model.

>>

ten von Pferden stellt damit einen unabdingbaren Indikator für die Ermittlung ihres Wohlbefindens in ihrer Gesamtheit dar.

### Praxisbeispiel: Pferd «Sunny»

Sunny zieht aus einem Offenstall in eine abgelegene, moderne Stallanlage mit grosszügigen Auslaufboxen. Der neue Lebensraum umfasst zwei über einen Auslauf verbundene, geräumige und helle Boxen, die Sunny gemeinsam mit einem weiteren Pferd bewohnt. Dort können sie sich rund um die Uhr frei bewegen. Im Winter verbringen sie täglich zwei Stunden zusammen auf einem grossen Sandplatz, während sie im Sommer für die gleiche Zeitspanne Zugang zur Weide erhalten. Die Fütterung erfolgt drei Mal am Tag mit entstaubtem Heu sowie einer Portion Kraftfutter. Die Liegeflächen sind mit Hanfeinstreu ausgestattet. Sunny wird täglich bewegt und führt ein abwechslungsreiches Leben.

Wenige Wochen nach dem Umzug wurde beobachtet, dass Sunny sich wiederholt am Geländer scheuerte –

ein Verhalten, das zuvor nicht gezeigt worden war.

### Verhaltensmuster bei Pferden – Analyse, Bedeutung und Ursache

Das wiederholte Scheuern am Geländer ist ein klassischer Fall einer (beginnenden) Stereotypie. Ein stereotypes Verhalten liegt vor, wenn ein Verhalten gleichbleibend und ziellos reproduziert wird und sich dadurch über einen Zeitraum zu einem Verhaltensmuster entwickelt. Im Vergleich zu Wildpferden entstehen solche Verhaltensmuster bei domestizierten Pferden als Anpassung an menschengemachten Stress und weichen damit vom natürlichen Verhalten von Pferden ab. Solche als Verhaltensstörungen qualifizierte Verhaltensabweichungen sind in der Regel auf eine unzureichende Befriedigung grundlegender, natürlicher Bedürfnisse des Pferdes zurückzuführen. Werden diese Zustände nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, verschärfen sie sich zunehmend: Die Abstände zwischen den einzelnen Abfolgen verringern sich, das Verhalten wird intensiver.

Das auf den ersten Blick harmlose, wiederkehrende Scheuern von Sunny am Geländer stellte einen Ausdruck seines mentalen Zustands dar und fungierte als signifikanter Indikator dafür, dass bestimmte Lebensumstände – trotz gesetzlich erfüllter Vorgaben – für seine individuellen Bedürfnisse nicht geeignet waren. Dieser Umstand verursachte bei ihm einen fortwährenden, negativen Stress, so dass die Entwicklung der Stereotypie – (wie oben) in diesem Fall das Scheuern – als Bewältigungsmechanismus diente. Die Anwendung des Five Domains Model von WorldHorseWelfare zeigt, dass die Bedürfnisse von Sunny in den Bereichen Haltung und Verhaltensinteraktionen unzureichend befriedigt waren. Trotz grosszügig bemessener Auslaufboxen erwies sich die Haltungsform für ein neugieriges und explorationsfreudiges Pferd wie Sunny als ungeeignet: Es mangelte ihm an ausreichendem Bewegungsraum, vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten, anregenden Umweltreizen sowie abwechslungsreichen sozialen Kontakten. Verstärkt wurde diese Situation zusätzlich durch die auf drei Mahlzeiten täglich begrenzte, rationierte Fütterung.

### Lösungsweg für Sunny

Nachdem sich Sunnys Verhalten über einen Zeitraum von sechs Monaten nicht normalisierte und eine pathologische Ursache tierärztlich ausgeschlossen wurde, beschloss der Besitzer, ihn wieder in einem passenden Offenstall unterzubringen. Nach dem Umzug stellte sich das beobachtete Scheuern abrupt ein und trat seither nicht mehr auf.

### Den passenden Stall finden

Die Haltung von Pferden in Gemeinschaftsställen erfordert stets ein Abwägen zwischen unterschiedlichen Ansprüchen und Gegebenheiten. Kompromisse sind dabei unvermeidlich. Umso wichtiger ist es, die indivi-





*«Verantwortungsvolle Pferdehaltung bedeutet, die individuellen Bedürfnisse des Pferdes zu kennen, zu verstehen und nach besten Kräften in den Alltag zu integrieren.»*

duellen Bedürfnisse des eigenen Pferdes gut zu kennen und diese als zentrale Entscheidungsgrundlage bei der Wahl der Stallung heranzuziehen.

**Pferdegerechte Haltung:  
die zentralen Fragen im Überblick**

- Ist die körperliche Verfassung des Pferdes mit den gegebenen Bedingungen des Stalls vereinbar?
- Wie viel Bewegungsfreiraum und Abwechslung benötigt es in der Haltungsumgebung?
- Wie viel Sozialkontakt braucht das Pferd bzw. ab wann ist es zu viel?
- Passt das Pferd in die bestehende Gruppenzusammensetzung?
- Hat es die Möglichkeit, sich ausreichend auszuruhen?
- Was für ein Fressverhalten hat es und welches Fütterungskonzept ist notwendig und sinnvoll?
- Können die Pferde stressfrei fressen und ausreichend Ressourcen nutzen?

**Fazit**

Eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende und aus menschlicher Sicht optimal erscheinende Haltung-

form ist nicht automatisch auch pferdegerecht. Die tatsächliche Beurteilung des Wohlbefindens erfordert stets eine einzelfallbezogene Betrachtung des mentalen Zustandes unter Berücksichtigung sämtlicher Lebensumstände. Insbesondere nach einem Stallwechsel erfordert das Verhalten des Pferdes erhöhte Aufmerksamkeit und eine sorgfältige Beobachtung. 🐾

**Weiterführende Literatur:**

WorldHorseWelfare: Using the Five Domains to assess horses welfare; Carol Hall/Hayley Randle/Gemma Pearson/Liane Preshaw/Natalie Waran: Assessing equine emotional state; Janet L. Jones: Horse Brain – Human Brain; Gemma Pearson: How horses' early life experiences can set them up for success in life.



**Die Autorin Layla Frehner**  
Juristin und Pferdeverhaltens-  
trainerin IVK  
[www.pferdestimmen.ch](http://www.pferdestimmen.ch)